



Rhythm Of The Charts

Wer zuletzt lacht, lacht am besten!

Der flämische Singer/Songwriter Jonathan Vandenbroeck veröffentlichte im Jahr 2006 sein Debütalbum "The Bigger Picture". Es sollte aber noch über ein Jahr dauern, bis sein Titel "You Don't Know" den Charteinstieg schaffte. Nach einigen Wochen auf #3 und einer Rekord-Verweildauer von 42 Wochen in der Ultratop 50 dachte man, der Newcomer hätte mit der Ballade seinen Signature-Song abgeliefert. Doch eine als Scherz gedachte Aufnahme beschert ihm mittlerweile den Durchbruch im französischsprachigen Teil Belgiens (#5) und sogar im Ausland. Im Februar 2008 war **Milow** zu Gast beim Radiosender Studio Brussel und stellte sich der Herausforderung, binnen einer Stunde eine Coverversion eines Songs zu erstellen, die überhaupt nichts mit seinem normalen Repertoire gemeinsam hat. Herausgekommen ist eine um den halben Text gekürzte und leicht veränderte Version von "Ayo Technology" (Air 59 neu). Der Hip Hop-Titel von 50 Cent und Justin Timberlake stand im Spätsommer 2007 vier Wochen auf dem Silberrang. Die Akustik-Fassung von Milow hat bereits die Toppositionen in Flandern und den Niederlanden erreicht und ist diese Woche der Topeinsteiger auf #18. Belgische Künstler in der Schweizer Hitparade sind selten. Danceprojekte wie 2 Unlimited (die Produzenten kamen aus Belgien, das Bühnenduo aus den Niederlanden) oder Technotronic fallen einem ein. Vielleicht schafft Milow es, den Erfolg des Duos Soulsister zu wiederholen. "The Way To Your Heart" kletterte vor 20 Jahren bis #8.



Wenn man die erste Ausgabe der 'Bestseller auf dem Plattenteller' vom 2. Januar 1968 als Grundlage nimmt, ist die aktuelle Liste die 2100. wöchentliche Schweizer Hitparade. Deren Top 10 wird erneut eingeraht von **Lady GaGa**. "Just Dance" bildet das Schlußlicht, "Poker Face" verbringt eine dritte Woche an der Spitze. Mit einem Satz 15-7 katapultieren sich Laura Pausini und James Blunt in das Oberhaus. "Primavera in anticipo (It Is My Song)" ist die zweite Top 10-Notierung der Italienerin. Ihre erste war das Duett "On n'oublie jamais rien, on vit avec" mit der Französin Hélène Ségara (#3 Anfang 2004). James Blunt kehrt zum dritten Mal in diese Region zurück. "You're Beautiful" kam bis #2, "1973" erreichte für acht Wochen die Spitze. Nach dem Projekt Discobitch ("C'est beau la bourgeoisie", #19 im Oktober) ist Laurent Konrad auch verantwortlich für den Neuzugang "Ça m'énerve" von Helmut Fritz (#45). Der Franzose Alain Bashung war ein Sänger und Schauspieler, der auf eine 40jährige überwiegend erfolgreiche Karriere zurückblicken konnte. Am 14. März ist er in Paris 61-jährig an Lungenkrebs gestorben. Während er zweimal die Albumhitparade erreichen konnte (2002 und letztes Jahr sogar #11 mit "Bleu pétrole"), sind die posthumen Einstiege diese Woche seine ersten Chartsingles. Aus dem aktuellen Album steigt "Résidents de la République" ein (#49, letztes Frühjahr bereits #32 in der Wallonie). "Osez Joséphine" stammt aus dem Jahr 1992 und war damals #22 in Frankreich. "Vertige de l'amour" ist ein inoffizieller #1-Hit aus dem Jahr 1981 (damals gab es keine offizielle französische Verkaufshitparade). Auch vor den Auswirkungen des 'Wetten dass..?'-Auftritts reicht es für Take That's "The Garden" zu einem Einstieg auf #50, die zwölfte Notierung der britischen Ex-Boygroup.

Bei den Alben führen unverändert U2 vor Les Enfoirés, mit dem Topeinstieg auf #3 für **Sir Colin**. Der türkischstämmige Wädenswiler DJ macht sein Dutzend Albumnotierungen voll (wobei er auch elfmal in den Compilations notiert stand). Lediglich "Manhattan (Scratch Da House)" stand besser notiert. Die CD stieg vor drei Jahren, am 19. März 2006, auf #1 ein. Unter den zehn Neuzugängen sind auch die neuesten Produktionen der Klostertaler und von Brunner & Brunner, beides österreichische Gruppen. "Donnerwetter" ist die zehnte Platzierung für das Sextett, das letztes Jahr den 'Grand Prix der Volksmusik' gewonnen hat, und Platz #18 die beste Notierung jemals. Das Brüderpaar Karl und Johann (genannt Charly und Jogl) aus der Steiermark steht für eine Mischung aus anspruchsvollem Schlager und Popmusik. "In den Himmel und zurück" (LP 77 neu) ist die dritte Albumnotierung und die erste EMI-Veröffentlichung der beiden.



Im Radio wurde immer noch "Sober" von Pink am meisten gehört, aber der Vorsprung vor Lily Allens "The Fear" (3-2) ist minimal. Seven schafft mit "Lisa" diesmal den Sprung unter die Besten Zehn (11-8), während Ritschi auf #10 verweilt.